

Ausführungen in den Gedankengang Hugo's ein, wo er von den drei Stufen der Erkenntnis spricht (Max. Bibl. Lugd. XXI, 495 H). Der Schluss von Erud. didasc. 2, 4 ('Tangendo' etc.) ist von Boto wortwörtlich herüber genommen. Daran reiht er unmittelbar das 5. und 6. Kapitel vom gleichen Buche des Hugonischen Werkes ('Huius quoque progressionis — nil certum habens', Max. Bibl. Lugd. XXI, 496 A — F; cf. Migne CLXXVI, 753 D — 755 B). Nach wenigen dazwischen stehenden Zeilen, die übrigens ebenfalls an Hugo erinnern (cf. Erud. didasc. 1, 1), nimmt er neuerdings ein ganzes Kapitel in seine Schrift aus Hugo herüber ('Meditatis — meditari consuevit', Max. Bibl. Lugd. XXI, 496 F — G; cf. Migne CLXXVI, 772 B — D = Erud. didasc. 3, 11).

b. De magna domo sapientiae.

Als dieses grosse Haus der Weisheit betrachtet Boto die Schöpfung Gottes. Von ihm gilt: 'Sapientia aedificavit sibi domum, excidit columnas septem' (Prov. 9, 1). Die sieben Säulen sind die sieben Geister vor dem Throne Gottes, die in alle Welt ausgesandt wurden und durch die alle Werke Gottes bezeichnet werden. Ueber diesen Bau erhebt sich aber jener, von dem es heisst: 'Gloria et honore coronasti eum et constituisti eum super opera manuum tuarum' (Ps. 8, 7), Jesus Christus, in dessen Menschheit sich die Weisheit neuerdings ein Haus 'ex materia nostrae carnis' auführte. Mit dem Aufbau, der Ausschmückung, der Einweihung dieses Hauses beschäftigt sich unsere Schrift in ihrem weiteren Fortgang, mit anderen Worten, Boto dehnt die alte Allegorie vom Hause nunmehr auch auf die Schöpfung, Menschwerdung und Erlösung aus.

Die Gefahr der Einförmigkeit war bei der immerwährenden Wiederkehr der gleichen allegorischen Wendungen nicht zu umgehen, und es wäre begreiflich, wenn Boto mit seinen Schriften bereits bei seinen Zeitgenossen es zu keiner sonderlichen Beliebtheit gebracht hätte.

c. Homiliae in Ezechielem prophetam.

Von grösserem Umfang als die genannten Schriften sind Boto's noch ungedruckte Homilien über Ezechiel, welche in Clm. 13097 von seiner eigenen Hand geschrieben stehen. Sie fanden bisher wenig Beachtung. Nur A. Linsmayer entwirft von ihnen eine kurze Charakteristik. Er sagt, dass sie sich von der eigentlichen Predigtform ent-